



*Ein gutes,
gesundes und
erfolgreiches neues*

Jahr 2023

wünschen Ihnen die Mitglieder
des Gemeinderates und

Frau Bgmⁱⁿ
Claudia Bock!



Bürgermeisterin Claudia Bock informiert:

Liebe Wolfsgrabnerinnen und Wolfsgrabner!

BIOSPÄRENPAK WIENERWALD: 150 JAHRE RETTUNG DES WIENERWALDES

Josef Schöffel legte Grundstein für Artenschutz, Klimaschutz und Naturschutz im Wienerwald

Perchtoldsdorf/Tullnerbach, 17. November 2022: Am 16. November 2022 lud das Biosphärenpark Wienerwald Management zur Veranstaltung „150 Jahre Rettung des Wienerwaldes“ in die Burg Perchtoldsdorf. Moderiert von Dr.in Christa Kummer, wurde gemeinsam mit NÖ LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf und Wiener Klimastadtrat Mag. Jürgen Czernohorszky, als auch zahlreichen Biosphärenpark-WegbegleiterInnen und Gästen, dem Wirken des Josef Schöffel und seines Einflusses auf den heutigen Biosphärenpark Wienerwald gedacht.



1872 gilt als das Jahr, in dem Josef Schöffel den Wienerwald gerettet hat. Damit wurde vor 150 Jahren ein Grundstein für Artenschutz, Klimaschutz und Naturschutz im Wienerwald gelegt. Im feierlichen Rahmen wurde mit rund 200 Gästen in der Burg Perchtoldsdorf auf die Jahre zurückgeblickt, in denen das Fundament zum Biosphärenpark Wienerwald gelegt worden ist. VertreterInnen aus Naturschutz, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik reflektierten diese Entwicklung und diskutierten die zukünftigen Herausforderungen für den UNESCO-Biosphärenpark Wienerwald.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden zudem BildungspartnerInnen, BotschafterInnen, Partnerbetriebe und Freiwillige HelferInnen des Biosphärenpark Wienerwald für ihr Engagement im Sinne der Entwicklung des Wienerwaldes zur Modellregion für Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

„Diese Region ist etwas ganz Besonderes. Der Wienerwald ist nicht nur irgendein Wald, sondern er ist auf viele verschiedene Arten einzigartig in ganz Europa. Die Bundesländer Niederösterreich und Wien sind eine Region, die eine der am schnellsten wachsenden in ganz Europa ist und es trotzdem schafft, die großen Grünräume gemeinsam zu schützen. Die Menschen denken in Lebensräumen und nicht in Landesgrenzen, und wohl nirgendwo wird das besser sichtbar als im Wienerwald, der für unsere beiden Länder Herz und Heimat ist. Daher ist auch ganz klar: Wir schützen den Wienerwald für alle weiteren Zeiten gegen Abholzung und Verbauung“, führt LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf aus.

„Der Biosphärenpark Wienerwald ist ein europaweit einzigartiger Grünraum, der Teil einer Millionenstadt ist. Mit seiner vielfältigen Pflanzenwelt ist er Lebensraum für viele Tierarten und trägt als wichtiger Erholungsraum zur hohen Lebensqualität in der Region bei. Am Beispiel des Biosphärenpark Wienerwald wird sichtbar, wie wichtige eine erfolgreiche Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg ist“, betont Wiens Klima- und Umweltstadtrat Mag. Jürgen Czernohorszky.

„Eine der großartigen Errungenschaften des Josef Schöffel war, dass er schon vor 150 Jahren die Rolle des heutigen Biosphärenpark Wienerwald und seine Bedeutung für das Ökosystem, den Klimaschutz und seine Wohlfahrtswirkung vorweggenommen hat. Wir sind ihm heute noch sehr dankbar dafür!“, so Biosphärenpark-Direktor DI Andreas Weiß.

Die Veranstaltung wird aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raumes und den Ländern Niederösterreich und Wien, sowie dem NÖ Landschaftsfonds gefördert.

Biosphärenpark Wienerwald (UNESCO-Modellregion für Nachhaltigkeit):

Der Wienerwald wurde 2005 mit dem UNESCO-Prädikat Biosphärenpark ausgezeichnet und ist damit einer von 738 Biosphärenparks in 134 Staaten und europaweit der einzige am Rande einer Millionenstadt. Er umfasst eine Fläche von 105.000 Hektar und erstreckt sich über 51 Niederösterreichische Gemeinden und sieben Wiener Gemeindebezirke. Rund 855.000 Menschen sind in dieser Lebensregion zu Hause. Gesellschaft, Politik und Wissenschaft sind eingeladen, bei ihren Projekten möglichst alle Aspekte einer ökologischen, ökonomischen und soziale Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.



Wienerwald-Video <https://vimeo.com/771519462/8ff9c2428a>

Ihre Bürgermeisterin
Claudia Bock



Foto: T. Hrabec

*Ich bedanke mich bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, bei den Organisationen, Institutionen und Firmen, bei allen Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern für den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit und wünsche allen ein
**frohes Weihnachtsfest und
alles Gute für 2023!***

Ihre Bürgermeisterin
Claudia Bock

BEI SCHNEE: GEHSTEIGRÄUMUNG IST PFLICHT DER ANRAINER

Nach Schneefällen werden immer wieder Beschwerden über die Vernachlässigung der Gehsteigräumung bzw. –reinigung geäußert. Aufgrund der in der vorigen Saison gefallenen Schneemengen wird erneut darauf hingewiesen, dass diese Arbeiten gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung zu den Pflichten der Anrainer gehören und nicht von der Gemeinde durchgeführt werden.

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben nach den Vorschriften der Stra-

ßenverkehrsordnung dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaften verlaufenden Gehsteige und Gehwege in einer Entfernung bis zu 3 Meter von der Grundstücksgrenze (einschließlich Stiegenanlagen) von Schnee und Verunreinigungen wie z.B. Streusplitt gesäubert bzw. bei Schneelage und Eis bestreut werden.

Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. In einer Fußgängerzone oder gilt diese Verpflichtung ebenfalls.

FREIHALTEN DER FAHRBAHN BEI SCHNEEFALL

Damit die Schneeräumung auf den Fahrbahnen ordnungsgemäß und ohne Zeitverzögerung durchgeführt werden kann, werden die Autofahrer ersucht, ihre Fahrzeuge entsprechend den Bestimmungen der StVO abzustellen. Durch undiszipliniertes Parken in diversen Siedlungsstraßen war im vergangenen Winter eine Durchfahrtsbreite von weniger als 2,5 m vorhanden und eine Schneeräumung (Schneepflugbreite 3,5 m) nicht bzw. erschwert möglich. Auch darf

darauf hingewiesen werden, dass der Grünstreifen bzw. der Gehsteig im Bereich der eigenen Liegenschaft vom Grundeigentümer geräumt bzw. gestreut werden muss. Sollte es zu Unfällen wegen nicht Durchführung der Räumung bzw. Streuung kommen, haftet der Liegenschaftseigentümer. Die Gemeinde Wolfsgraben ersucht daher die Bevölkerung, die angeführten Punkte im Sinne der Verkehrssicherheit zu berücksichtigen und dankt für Ihr Verständnis.

WIENERWALD NACHTTAXI

Jede Bürgerin und jeder Bürger mit Hauptwohnsitz in Pressbaum, Tullnerbach, Wolfsgraben, Eichgraben, kann sich eine spezielle Kundenkarte am jeweiligen Gemeindeamt holen.

Wenn man in Wien Hütteldorf an Samstagen, Sonn- oder Feiertagen zwischen 2:30 Uhr und 3:30 Uhr ins Taxi 01/31300 steigt, braucht dann für eine Fahrt nach Hause nur noch max. EUR 12,00 bezahlen. Dieser Betrag lässt sich leicht teilen und darf auch bewusst geteilt werden. Das soll als Anreiz dienen, nicht komplett alleine zu fahren, sondern sich zusammensetzen. Pro

Fahrt wird nur eine Karte benötigt, es müssen also nicht alle Mitfahrenden eine eigene Karte besitzen. Auch können die Ausstiegsstellen der einzelnen Fahrgäste an unterschiedlichen Orten liegen, sie müssen nur alle an der jeweiligen Linie liegen.

Es gibt zwei Linien. Beide Linien verlaufen vom Bahnhof Wien Hütteldorf über die Autobahn zum Kreisverkehr Pressbaum/Dürrenwien. Von dort verläuft die eine Linie weiter über Pressbaum/Rekawinkel nach Eichgraben, die andere Linie nach Tullnerbach/Irenental und/oder Wolfsgraben.

WAHLSERVICE FÜR DIE LANDTAGSWAHL 2023

Am 29. Jänner 2023 wird der Landtag neu gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Gemeinderatswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen im Anfang Jänner eine „Amtliche Wahlinformation – Landtagswahl 2023“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl versendet wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung).

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Buchstaben/Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet und einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert. Doch was ist mit all dem zu tun?

Wenn Sie am 29. Jänner 2023 im Wahllokal Ihre Stimme abgeben, bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil die Wahlbehörde nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen muss.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil diese personalisiert ist. Sie haben zur Beantragung einer Wahlkarte drei Möglichkeiten: Persönlich im Gemeindeamt, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

Unsere Tipps: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst

frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 25. Jänner 2023, 24:00 Uhr bzw. wenn eine Abholung durch den Antragsteller oder einen Bevollmächtigten gewährleistet ist, können schriftliche Anträge bis Freitag, den 27.01.2023, 12:00 Uhr erfolgen. Eine Persönliche Antragsstellung ist bis Freitag, den 27.01.2023, 12:00 Uhr möglich.

Die Zustellung der Wahlkarte erfolgt eingeschrieben und nachweislich (RSb) auf Ihre angegebene Zustelladresse.

Wählen mit Wahlkarten:

- Per Briefwahl, die Wahlkarte muss bis spätestens 29.01.2023 um 6:30 Uhr bei der Gemeinde einlangen
- Durch persönliche Stimmabgabe in Ihrem Wahllokal,
- oder Sie können Ihre unterschriebene Briefwahlkarte in Ihrem Wahlsprengel
- bis zum Schließen des Wahllokales abgeben oder durch Boten überbringen lassen
- in jenen Wahllokalen in jeder NÖ Gemeinde am Wahltag, welche Wahlkarten entgegennehmen oder
- beim Besuch der besonderen („fliegenden“) Wahlbehörde (nur innerhalb des Gemeindegebietes möglich)

Tipp:

VERWENDEN SIE BITTE FÜR DIE WAHLKARTENANTRÄGE DIESE AMTLICHE WAHLINFORMATION! – SIE ERLEICHTERN UNS WESENTLICH DIE ARBEIT!



Achtung: Die angebrachten Barcodes auf der „Amtlichen Wahlinformation“ dienen lediglich der automatisierten und raschen Verarbeitung bei der Wahlkartenantragstellung sowie bei der Wahldurchführung im Wahllokal.

NACHTBUS LINIE 453

Der Nachtbus fährt im Abschnitt ab Hütteldorf – Purkersdorf – Wolfsgraben – Tullnerbach an

Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen in der Zeit von 02:00 Uhr und 03:30 Uhr.

ERNEUERUNG DER FÖRDERUNGEN IM BEREICH SANIERUNG UND NACHHALTIGER ENERGIEFORMEN

Nachdem die bestehenden Förderrichtlinien schon seit 2006 bestand hatten, wurden nun die Richtlinien im Umwelt- und Energieausschuss überarbeitet und neu im Gemeinderat beschlossen. Die neuen Förderrichtlinien werden zum 01.01.2023 in Kraft treten.

Grund der Überarbeitung waren:

- Technische und normative Änderungen
- Strengere bauphysikalische Mindestanforderungen
- Aufnahme neuer Themenbereiche wie Stromspeicher, Wärmepumpen generell oder Regenwasserzisternen

- Erhöhung der einzelnen Fördersummen (z.B. bezuschusst die Gemeinde Wolfsgraben zukünftig die Errichtung einer PV-Anlage mit bis zu €700,-)

Für ein entsprechendes Förderansuchen finden Sie die Unterlagen auf der Gemeinde Homepage oder holen Sie sich die Unterlagen persönlich am Gemeindeamt ab.

Michael Schinwald

Vorsitzender Umwelt- und Energieausschuss



KUKUDU® : MUSIK & KUNST ZUM MITERLEBEN FÜR KLEINKINDER UND FAMILIEN

Kunst, Kultur & DU – KUKUDU® – ist eine Initiative des MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich, mit dem Ziel, Kleinkindern von drei bis sechs Jahren vielfältige Zugänge zur aktiven Auseinandersetzung mit Musik & Kunst zu eröffnen. Die neue Marke für das Musik- und Kunstschulwesen in Niederösterreich wird unter anderem durch Projektmaßnahmen wie dem KUKUDU® Familienblog für kreative Impulse im Familienalltag und künstlerisch-kreative Workshops in Landeskindergärten in den Musik- und Kunstschulmodellregionen umgesetzt.

„Wir sind stolz auf die vielen Familien, die sich in Niederösterreich um kreative und sinngebende Beschäftigungen ihrer Kinder kümmern. KUKUDU® bringt Musik & Kunst zu ihnen nach Hause“, zeigt sich **Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner** erfreut über diese Initiative. Der KUKUDU, ein neu gestaltetes Key Visual in Form eines bunten Kakadus, begleitet die Kinder als sichtbares Zeichen in den Themenbereichen Tanzen & Bewegen, Singen & Musizieren und Malen & Gestalten. Das KUKUDU® Vermittlungsprogramm besteht aus zwei zentralen Maßnahmen:



KUKUDU® Familienblog

Ein Schwerpunkt des Projektes ist der Musik & Kunst Familienblog KUKUDU.AT, der mit Impulsen „zum Hören“, „zum Sehen“ und „zum Lesen“ von Lehrenden aus den niederösterreichischen Musikschulen und Musik- und Kunstschulen zu einer kreativen Beschäftigung im Familienalltag inspiriert. Der Blog steht allen Familien und Musik & Kunst Interessierten zur Verfügung und bietet fortlaufend neue Beiträge und Ideen, über deren Erscheinen der Instagram-Kanal kukudu.no, der Facebook-Kanal KUKUDU oder der Newsletter Post von KUKUDU informieren. Der Zugang zum Blog erfolgt über www.KUKUDU.AT, dort kann auch der Newsletter „Post von KUKUDU“ abonniert werden.

Vermittlungsworkshops in den Kindergärten als Pilotprojekt

Ab diesem Schuljahr 2022/23 besuchen ausgebildete KUKUDU® Vermittler:innen erstmals die Kindergärten in den beiden Musik- und Kunstschulmodellregionen „Südliches Wiener Umland“ sowie „Westliches Mostviertel“. Kreativ-künstlerische KUKUDU® Workshops finden dort über das Schuljahr verteilt direkt in den Kindergärten statt, die künftig auf Kindergärten in ganz Niederösterreich ausgeweitet werden sollen. Die Modellregionen haben bereits im vergangenen Schuljahr das Fächerangebot der Musikschulen um Kunstfächer erweitert und somit die Entwicklung zu Musik- und Kunstschulregionen gestartet.

Das Musik & Kunst Vermittlungsprogramm holt die Kinder in den Kindergärten und die Familien zuhause ab und bietet ihnen einen barrierefreien Zugang zu Musik & Kunst. Durch kreatives Gestalten im familiären Umfeld wird eine Selbstverständlichkeit im Umgang mit Musik & Kunst erweckt, die Mut macht, eigenständige musikalisch-künstlerische Wege einzuschlagen.

KUKUDU baut auf pädagogisch-künstlerischem Konzept auf

Dieses Vermittlungsprogramm Kunst, Kultur & Du – kurz KUKUDU® – wurde auf Basis eines pädagogisch-künstlerischen Konzeptes mit den

Musik- und Kunstschullehrenden entwickelt und orientiert sich am Bildungsplan von Kindergärten, damit die Kinder ihrem Alter und ihren Fähigkeiten entsprechend beschäftigt und auch nachhaltig für Musik & Kunst begeistert werden können. Zudem werden Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Lehrende der Musik- und Kunstschulen auf diese Weise beim Initiieren und Begleiten kreativer Prozesse unterstützt.

Kultur.Region.Niederösterreich-Holding Geschäftsführer **Martin Lammerhuber** ist überzeugt, dass eine frühzeitige Bindung von großer Bedeutung ist: *„Mit KUKUDU® wird das Interesse an Kunst & Kultur schon von Kindesbeinen an geweckt und nachhaltig in den Alltag von Familien integriert. Die Zugänge für ein aktives musikalisch-künstlerisches Mitgestalten unserer Kulturlandschaft sind in Niederösterreich enorm gewachsen.“*

Michaela Hahn, Geschäftsführerin der Musik & Kunst Schulen Management GmbH, sieht großes Potential in dieser Initiative: *„Mit KUKUDU® können unsere Pädagog:innen und Künstler:innen aus den Musik- und Kunstschulen jedes Kind direkt und frühzeitig für Kunst und Kultur begeistern.“*

Kontakt für Rückfragen:
MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH
Leonie Gruber
Presse & Marketing

M 0664 84 85 381
presse@mkmnoe.at
www.mkmnoe.at



Der neue KUKUDU, gestaltet von Schriftsteller und Illustrator Michael Roher. © MKM

MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH
Ein Betrieb der **KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH**

LEBEN MIT DEMENZ - 3. VERNETZUNGSTREFFEN ZUR „DEMENTZFREUNDLICHE REGION WIR 5 IM WIENERWALD“



Im Stadtsaal Purkersdorf fand am 8. November zum dritten Mal ein Vernetzungstreffen zum Projekt „Demenzfreundliche Region Wir 5 im Wienerwald“ statt. Interessierte, Betroffene, Angehörige, StakeholderInnen, und GemeindevertreterInnen aus der Kleinregion erarbeiteten Lösungsansätze, um das Leben mit Demenz zu verbessern.

Ein wesentlicher Faktor der Lebensqualität in einer Region ist es, wenn Menschen sich nicht allein gelassen fühlen. Dies trifft in besonderer Weise auf Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen zu. Mit dem Projekt „Demenzfreundliche Region Wir 5 im Wienerwald“ der 5 Gemeinden Mauerbach, Gablitz, Purkersdorf, Tullnerbach und Wolfsgraben wird die Zusammenarbeit im Bereich soziale Hilfestellung und Gesundheitsvorsorge über Gemeindegrenzen hinweg weiter intensiviert.

Das Vernetzungstreffen begann mit einem Rückblick auf bereits umgesetzte Maßnahmen wie den „Bunten Nachmittagen“. Die „Bunten Nachmittage“ sind im Caféhaus-Setting angeboten Treffen für Angehörige von Demenz betroffenen Personen. Hier finden Austausch und Beratung statt und die BesucherInnen können spüren, dass sie mit den Herausforderungen nicht alleine sind. Die „Bunten Nachmittage“ finden rotierend in den 5 Kleinregionsgemeinden statt. Ebenfalls vorgestellt wurden die Pläne einer ab Frühjahr 2023 startenden Tagesbetreuung für Demenzkranke im Kloster St. Barbara in Gablitz.

Einen ganz persönlichen Einblick auf die täglichen Herausforderungen gab eine pflegende Angehörige, die vor allem eine flexible, temporäre Vor-Ort Betreuung für ihren Lebenspartner benötigen würde und ihre Vorstellungen mit einer Liste von Maßnahmen für eine demenzfreundliche Region präsentierte.



Foto: Projektteam; © NÖ.Regional/Brüll

Anschließend wurden im gemeinsamen Austausch und Diskussion die Bedarfe ermittelt, die es braucht, um einen Demenzfreundliche Kleinregion zu werden und welche Potentiale und Ressourcen es in der Kleinregion bereits

gibt. Aus dem Workshop konnten dadurch zukünftige Aufgabenstellungen und konkrete Maßnahmen ermittelt werden, die nun von der Projektgruppe bestehend aus MitarbeiterInnen der Caritas, GemeindevertreterInnen, regionalen Stakeholdern und dem Kleinregionsbetreuer der NÖ Regional weiterbearbeitet werden. Das nächste Vernetzungstreffen ist für das Frühjahr 2023 geplant.

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz finanziert.

Weitere Informationen:

Daniel Brüll
NÖ.Regional
+43 676 88 591 256
daniel.bruell@noeregional.at
www.noeregional.at
www.facebook.com/noe.regional
www.linkedin.com/noe.regional
NÖ.Regional.GmbH auf Youtube



ÖGK ERZIelt EINIGUNG MIT NÖ RETTUNGSORGANISATIONEN:



Langfristige Kooperation fixiert die Versorgung der Versicherten in NÖ

Die aktuelle Einigung bei den Verhandlungen zwischen Österreichischer Gesundheitskasse (ÖGK) und den Rettungsorganisationen in Niederösterreich sichert den Versicherten der ÖGK die Versorgung mit Rettungstransporten für das kommende Jahr. Medizinisch notwendige Transporte sind für die Patientinnen und Patienten weiterhin kostenlos.

In Niederösterreich werden jährlich 700.000 Kranken-, Rettungs- und Flugtransporte mit der ÖGK abgerechnet. Kostenpunkt für die Österreichische Gesundheitskasse: 43 Mio. €. Österreichweit wendet die ÖGK für Rettungstransporte rund 250 Mio. € auf.

Ob Krankentransport, Vorsorgeuntersuchung oder Medikamente – für die Österreichische Ge-



Foto: Landesstellenausschussvorsitzender der ÖGK in NÖ Robert Leitner, Präsident Rotes Kreuz NÖ Josef Schmoll, Vizepräsident des Samariterbundes NÖ Rivo Killer, Fachbereichsleiter Versorgungsmanagement 2 in der Österreichischen Gesundheitskasse Harald Herzog, Bundesgeschäftsführer der Johanniter Robert Brandstetter und Landesstellenausschussvorsitzender der ÖGK in NÖ Norbert Fidler (v.l.)

Bildnachweis: ÖGK

sundheitskasse stehen die Versicherten immer im Mittelpunkt. Das stete Ziel ist es, die beste Lösung für die Patientinnen und Patienten zu finden. Jetzt hat die ÖGK auf dem Gebiet des Kranken- und Rettungstransportes Verrechnungsvereinbarungen mit den Rettungsorganisationen in Niederösterreich abgeschlossen. Sie sind die Basis dafür, dass ein medizinisch notwendiger Transport ohne finanzielle Belastung für die Versicherten erfolgt.

Aufgrund der guten Vertragspartnerbeziehung konnte bei den aktuellen Vertragsverhandlungen eine Einigung für das Jahr 2023 erzielt werden.

Die Versorgung der Patientinnen und Patienten in Niederösterreich ist somit weiterhin ohne finanzielle Belastungen für die Versicherten sichergestellt.

Der ÖGK ist die gute Zusammenarbeit mit den Rettungsorganisationen ein besonderes Anliegen. Diese hatte sich nicht zuletzt im Zuge der COVID-19-Pandemie bewährt.

Rückfragehinweis:
Österreichische Gesundheitskasse
presse@oegk.at

Neue Fahrpläne für den Südraum von Wien

Ab 13. August verbessert der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) die Fahrpläne für SchülerInnen, PendlerInnen und Ausflüge im südlichen Wiener Umland zwischen dem Stadtrand im 10. bzw. 23. Wiener Gemeindebezirk und Mödling sowie Pressbaum, Alland, Münchendorf und Schwechat. Fokus der Neuplanungen sind

- **Vereinheitlichung der Betriebszeiten**
- **Ausweitung und Verdichtungen zu Spitzenzeiten**
- **Kapazitätserweiterungen auf bestimmten stark nachgefragten Linien**
- **Verbesserung der Anschlüsse Bus ↔ Bahn**

SchülerInnen Achtung: Zu Schulbeginn am 05. September können sich Liniennummern und Abfahrtszeiten am gewohnten Weg zur Schule ändern – bitte vorab die eigenen Verbindungen checken (mittels VOR AnachB App oder unter anachb.vor.at, Datum: ab 05.09.2022).

Ab 13. August, drei Wochen vor Schulstart, bieten die insgesamt 35 Linien im südlichen Wiener Umland mit insgesamt rund 5,7 Mio. Fahrtkilometer pro Jahr ein noch besser abgestimmtes Öffi-Angebot: im Fokus der Planungen stehen neben vereinheitlichten Betriebszeiten, die Anpassung an die aktuellen Siedlungsentwicklungen und die damit einhergehende Veränderung der Mobilitätsbedürfnisse der Menschen. Auch Qualitätsanforderungen wie die Erhöhung der Zuverlässigkeit im Betrieb durch z. B. Sicherung von Anschlüssen bei Verspätungen und die Abstimmung mit dem AST „Mobilregion Mödling“ finden in den neuen Fahrplänen Berücksichtigung.

Wesentliche Verbesserungen im Überblick

- 32 Regionalbuslinien mit teils neuen Linienbezeichnungen beginnend mit 1xx und 2xx mit rund 480 Haltestellen, davon 3 Stadtbuslinien in Mödling bereits seit 11. April 2022 im Neubetrieb
- insgesamt rund 5,7 Mio. Fahrtkilometer pro Jahr
- einheitliche Betriebszeiten am Wiener Stadtrand bzw. am Knoten Mödling
- Abstimmung mit dem AST „Mobilregion Mödling“
- Verdichtung in Spitzenzeiten und Anpassungen des SchülerInnenverkehrs v. a. in den Gemeinden Breitenfurt, Kaltenleutgeben, Vösendorf, Hennersdorf, Wienerwald und Gaaden
- regelmäßiges Busangebot auch außerhalb der Spitzenzeiten untertags sowie am Abend und am Wochenende
- geringfügige Liniennetzanpassungen, v. a. der Linien 260, 269 und 270
- Verbesserung der Anbindung an die Bahn z. B. in Mödling, Liesing, Tullnerbach-Pressbaum und Schwechat, an die U-Bahn in Wien Oberlaa und Siebenhirten sowie an die Badner Bahn in Wiener Neudorf, Guntramsdorf und Vösendorf-Siebenhirten
- teilweise neue Haltestellennamen

Der VOR AnachB Routenplaner

Die neuen Fahrpläne gelten mit 13. August 2022 und sind bereits in den VOR AnachB Routingservices <https://anachb.vor.at> sowie in der VOR AnachB App abrufbar. **Achtung:** Es muss ein Reisedatum ab dem 13. August 2022 eingegeben werden. Bei schulrelevanten Verbindungen bitte ein Datum ab dem Schulstart am 5. September 2022 angeben.

Wenn es schnell gehen muss: Das Rote Kreuz ist nur einen Knopfdruck entfernt!

Es ist ein Horrorszenario für Viele: Im eigenen Zuhause Hilfe zu brauchen und nicht gehört zu werden! Doch im Fall der Fälle ist das Rote Kreuz „nur einen Knopfdruck“ entfernt. Mit der Rufhilfe-Uhr ist es möglich zu jeder Zeit und an jedem Ort Hilfe anzufordern.

Mitten in der Nacht geht es Frau M. plötzlich nicht mehr gut. Sie lebt mit fast 90 Jahren alleine in ihrem Einfamilienhaus. Trotz guter Nachbarschaft ist sie in der Nacht auf sich gestellt. Beim Gang zur Toilette wird ihr plötzlich schwindelig und sie kommt neben dem Bett zu Sturz. Alleine aufzustehen ist nicht mehr möglich! Zum Glück hat sie sich vor ein paar Jahren für ein Rufhilfe-Gerät entschieden, das sie stets am Handgelenk trägt. Mit nur einem Knopfdruck ist sie mit der Notrufleitstelle vom Roten Kreuz verbunden – sie weiß, in nur wenigen Minuten wird ihr geholfen! Inzwischen ist nicht nur der Rettungswagen vom Roten Kreuz alarmiert worden, sondern auch die Nachbarin, die als Notfallkontakt hinterlegt ist. Sie ist schnell zur Stelle und kann den Sanitäter:innen ebenso die Haustüre von Frau M. aufsperrern. Schnell wird festgestellt, Frau M. kam aufgrund ihres zu hohen Blutdrucks zu Sturz und muss schnellstmöglich im Krankenhaus weiterbehandelt werden. Ohne Rufhilfe wäre Frau M. wahrscheinlich erst in der Früh oder im Laufe des Folgetages, wenn ihre Nachbarin sie besucht hätte, geholfen worden.

[Ein Einsatz nach wahren Begebenheiten.]

Rufhilfe – was ist das?

Stellen Sie sich vor, Sie könnten in jeder Notsituation einfach auf einen Knopf drücken – und schon wird Ihnen geholfen. Das ist die Rufhilfe: Sie besteht aus einem Notruf-Sender, der wie eine Uhr am Handgelenk getragen wird, und einem Basisgerät. Über das Basisgerät wird, nach einem Knopfdruck auf den Notruf-Sender, eine Sprechverbindung zu einer Mitarbeiter:in in der Notrufleitzentrale hergestellt. Selbst wenn kein Sprechkontakt möglich sein sollte, wird sofort ein Rettungsmittel zu Ihnen nach Hause geschickt. Die ausgebildeten Sanitäter:innen können sich vor Ort ein Bild der Situation machen und entsprechende Hilfe leisten.

Besonders alleinlebende Menschen, die im Notfall nicht auf die unmittelbare Hilfe in ihrem Umfeld zählen können, profitieren von den Vorteilen der Rufhilfe. Auch wenn Sie aufgrund von Alter, Krankheit oder Behinderung in Ihrer Mobilität eingeschränkt sind, an potenziellen Krampfanfällen oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen leiden oder anderweitig sturzgefährdet sind, kann eine Rufhilfe rund um die Uhr Sicherheit bieten.

Auch für unterwegs – die Rufhilfe-Uhr

Ein neues Upgrade zur normalen Rufhilfe ist die Rufhilfe-Uhr, ähnlich einer Smart-Watch: Neben ihrer Funktion als moderne Armbanduhr verfügt sie über einen Notruf-Sender auf Knopfdruck und zusätzlich einen GPS-Sender, durch den Sie im Notfall in ganz Österreich auch im Freien geortet werden können. Die Sprechverbindung zur Notrufleitzentrale findet auch über das Gerät statt. Somit verbindet die Rufhilfe-Uhr modernes Design, Funktionalität als Armbanduhr und Flexibilität, überall und zu jeder Zeit Hilfe zu rufen.

Unsere Sanitäter:innen sind nämlich „nur einen Knopfdruck“ entfernt!

Alexandra Stangl, Fachbereichsleiterin beim Roten Kreuz für die Gesundheits- und Sozialen Dienste, betont dazu: „Das Leben im eigenen Haushalt ist für besonders für ältere Menschen ein wichtiger Faktor von Stabilität und Gewohnheit. Mit der Rufhilfe können wir ein Gefühl von Sicherheit vermitteln und hier, aber auch mit anderen Angeboten zur Hilfe im Alltag, Unterstützung leisten.“

Die Mitarbeiter:innen vom Roten Kreuz aus dem Fachbereich Gesundheits- und Soziale Dienste beraten Sie gerne, welche Variante der Rufhilfe für Sie in Frage kommt und stehen auch für alle anderen Fragen zur Sicherheit und Unterstützung im Alltag zur Verfügung! Kontaktieren Sie das Rote Kreuz Purkersdorf-Gablitz gerne unter der Nummer: +43 59144 3002

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Georg Tertsch | Clara Hlavka, BA
Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Niederösterreich
Bezirksstelle Purkersdorf-Gablitz
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
M: +43/664/54 60 009
E: presse.pu@n.oteskruz.at
W: www.oteskruz.at/purkersdorf
www.facebook.com/rk3002 | www.twitter.com/RotesKreuz3002



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Veranstaltung	Treffpunkt
14.12.2022	Rorate 6:00	Pfarrkirche
17.12.2022	Rorate 7:00 Lobpreis 19:30 Musik im Advent „Komm und lausche!“ 19:30	Pfarrkirche Pfarrsaal Pfarrkirche
18.12.2022	Hl. Messe 9:30 Musik im Advent „Komm und lausche!“ 16:00	Pfarrsaal Pfarrkirche
21.12.2022	Rorate 6:00	Pfarrkirche
24.12.2022	Besinnlicher Hirtenweg entlang der Friedhofstraße, bis 17:30 Christmette 23:00	Pfarrkirche Pfarrsaal
25.12.2022	Christtag; Hirtenmesse 7:00 Feierlicher Weihnachtsgottesdienst 9:30	Pfarrkirche Pfarrsaal
26.12.2022	Stephanitag; Hl. Messe mit Familien-Einzelsegnung 9:30	Pfarrsaal
30.12.2022	Fest d. Hl. Familie; Hl. Messe 18:30	Pfarrkirche
31.12.2022	Jahresdankgottesdienst 16:00	Pfarrkirche
1.1.2023	Hochfest der Gottesmutter Maria; Hl. Messe 18:30	Pfarrkirche
6.1.2023	Hl. Messe mit Sternsängern 9:30	Pfarrsaal
6.1.2023	Neujahrsempfang von Frau Bgm ⁱⁿ Bock 10:45	Pfarrsaal
6.1. + 7.1.2023	Sternsinger sind unterwegs	
8.1.2023	Kinder- u. Familienmesse 9:30	Pfarrsaal
22.1.2023	Hl. Messe mit Kinderkirche 9:30	Pfarrsaal / Pfarrkirche
12.2.2023	Kinder- u. Familienmesse 9:30	Pfarrsaal
22.2.2023	Hl. Messe mit Aschenkreuzfeier 18:30	Pfarrkirche
26.2.2023	Hl. Messe mit Kinderkirche 9:30 Kreuzweg entlang der Friedhofstraße 14:30	Pfarrsaal / Pfarrkirche Pfarrkirche
5.3.2023	Hl. Messe 9:30 Kreuzweg entlang der Friedhofstraße 14:30	Pfarrsaal Pfarrkirche
12.3.2023	Kinder- u. Familienmesse 9:30 Kreuzweg entlang der Friedhofstraße 14:30	Pfarrsaal Pfarrkirche
19.3.2023	Hl. Messe 9:30 Kreuzweg entlang der Friedhofstraße 14:30	Pfarrsaal Pfarrkirche
26.3.2023	Hl. Messe mit Kinderkirche 9:30 Kreuzweg entlang der Friedhofstraße 14:30	Pfarrsaal / Pfarrkirche Pfarrkirche



FREIWILLIGE FEUERWEHR WOLFSGRABEN

Wehrer Straße 1 | 3012 Wolfsgraben | NOTRUF 122
www.ff-wolfsgraben.at | wolfsgraben@feuerwehr.gv.at



Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsgraben wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern frohe Weihnachten und einen guten und gesunden Start ins Jahr 2023!

Bitte treffen Sie in der Advent- und Weihnachtszeit ausreichende Vorkehrungen bei der Verwendung von offenem Feuer, z.B. bei Adventkranz- oder Christbaumkerzen!

Ihre Feuerwehr Wolfsgraben, ein starkes Team zu Ihrer Sicherheit!

AKTIVITÄTENVORSCHAU 2023

in Abhängigkeit der geltenden Rechtslage

Kinderfeuerwehr für Mädchen und Burschen im Alter von 8 – 10 Jahren
an Samstagen in ungeraden Kalenderwochen
Info und Kontakt: facebook.com/kinderfeuerwehr.wolfsgraben

Feuerwehrjugend für Mädchen und Burschen im Alter von 10 – 15 Jahren
jeden Dienstag (an Schultagen)
Info und Kontakt: facebook.com/feuerwehrjugend.wolfsgraben

VERANSTALTUNGSVORSCHAU 2023

in Abhängigkeit der geltenden Rechtslage

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Freizeitplanung unsere Veranstaltungen

Maibaumaufstellen	Sonntag, 30. April	18.00 Uhr
Sonnwendfeier	Samstag, 24. Juni	18.00 Uhr
Familienfest	Samstag, 16. September	15.00 Uhr
	Sonntag, 17. September	09.30 Uhr
Advent in Wolfsgraben	Samstag, 25. November	16.00 Uhr

Die Feuerwehren retten – löschen – bergen - schützen

ADVENTFENSTER IN WOLFSGRABEN

Alle Jahre wiederschmücken 24 ideenreiche Adventfenster unser Dorf und machen den abendlichen Spaziergang zu einem abwechslungsreichen und sinnlichen Erlebnis. Jeden Abend wird an einer anderen Adresse zwischen 17 und 22 Uhr ein neu gestaltetes Fenster erleuchtet.



Liste der Teilnehmer an der Aktion – 2022

Do.	1.
Fr.	2.
Sa.	3.
So.	4.
Mo.	5.
Di.	6.
Mi.	7.
Do.	8.
Fr.	9.
Sa.	10.
So.	11.
Mo.	12.
Di.	13.
Mi.	14.
Do.	15.
Fr.	16.
Sa.	17.
So.	18.
Mo.	19.
Di.	20.
Mi.	21.
Do.	22.
Fr.	23.
Sa.	24.

Engelkreuzstraße / Tierpark
Wehrerstraße 1
Josef Huttererstraße 3
Dreibergstraße 8/2
Hauptstraße 74
Hauptstraße 36
Josef Huttererstraße 9
Forsthausstraße 6
Brentenmaisstraße 30
Josef Huttererstraße 5c
Hauptstraße 70A
Forsthausstraße 2A/2
Hauptstraße 35/2
Forsthausstraße 10
Heinrich-Tippl-Straße 12
Brentenmaisstraße 16
L. Mitterstöger-Straße 26
Josef Huttererstraße 22
L. Mitterstöger-Straße 6A
L. Mitterstöger-Straße 43
Hauptstraße 7
Hauptstraße 100
Josef Huttererstraße 5B
Pfarrkirche

FEIERN



... dürfen wir das **30-jährige Jubiläum** der **musikschule oberes wiental** mit einem Festakt (siehe Einladung) und einem Jubiläumsvideo, das in 10 Minuten das Leben in und mit der Musikschule einfängt <https://msow.at/category/aktuelles/> .

1992 – 2022, 30 Jahre pädagogische Arbeit in Kürze wiederzugeben, ist eine Herausforderung. Das Video, folgende Statements und Zahlen sind ein Versuch:

Werte für die unsere Musikschule steht:

♪ Grundsteine legen ♪ Individuen entwickeln ♪ schöpferisch tätig sein ♪ Stärken stärken
 ♪ einander wahrnehmen ♪ **unser größter Schatz? ... Musikschüler:innen**

Die Musikschule in Zahlen:

1992 – 12 Fächer – 157 Schüler:innen – 124,5 Wochenstunden – 13 Lehrkräfte

2022 – 44 Fächer – 260 Schüler:innen in Hauptfächern – 330 Schüler:innen in VS-Kooperationen – 224,5 Wochenstunden - 21 Lehrkräfte - 1 administrative Kraft

Ein Dankeschön und Gratulation an die drei Verbandsgemeinden Wolfsgraben, Tullnerbach und Pressbaum für die Unterstützung, denn...

Wo eine Musikschule wächst gibt es Zukunftsmusik!

GRATULIEREN...

... darf man auch Jan Rohrweg und seinen jungen Schüler:innen zu einem ganz speziellen Projekt, das er im folgenden Beitrag vorstellt:

„Seit über 10 Jahren leite ich nun die **Musicalwerkstatt** in der Musikschule Oberes Wiental – ein musisch-kreatives Fach, in welchem Volksschulkinder im Verlauf eines Schuljahres ein vollständiges kleines Kindermusical entstehen lassen.



Als uns schließlich Corona immer wieder einen Strich durch die Rechnung machte, war schnell klar: Aktuell beschäftigt die Kinder kein Thema außer Corona. Und: Die Kinder brauchten kein Musical, sondern vielmehr ein Lied in welchem sie ihren **vielfältigen Gefühlen** - von Ängsten über Zweifel, Erschöpfung, Enttäuschung, Wut aber genauso auch **Hoffnung** und **Sehnsucht nach Normalität** - Ausdruck verleihen konnten.

Das Resultat ist nun ein **einzigartiges und vielschichtiges**

“MUSICALWERKSTATT”

Lied, dessen Text und Melodie ausschließlich den kreativen Köpfen der Kinder entstammt. Als Krönung - professionell aufgenommen und produziert - gibt es seit kurzem ein Musikvideo auf YouTube. (Stichwort „Corona Song Musical

Werkstatt“) Hör- und Seh-Empfehlung!
www.youtube.com/watch?v=ZOI8TgXe_1c

Den glanzvollen Abschluss des Projektes bildete die Teilnahme am großen „Young-Composers“ Konzert im Atrium Tulln.“



♩: msow 1992 - 2022

musikschule oberes wiental



Festakt zum 30-jährigen Jubiläum
Sa 17. Dezember 2022, 19:00 Uhr
Festsaal der VS Pressbaum
Hauptstraße 77, 3021 Pressbaum



gefördert durch das Land NÖ

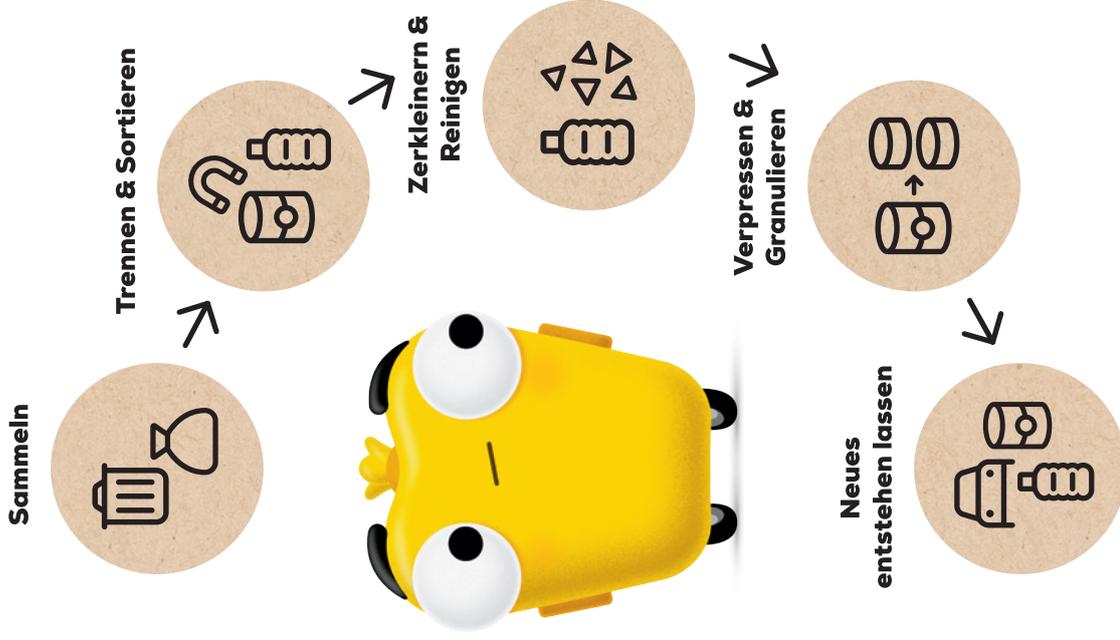


Impressum:

Erscheinungsort Wolfsgraben
Verlagspostamt: 3012 Wolfsgraben
Inhaber, Verleger u. Herausgeber: Gemeinde Wolfsgraben
Mail: gemeindekanzlei@gemeinde-wolfsgraben.at

Redaktion: Bgm. Claudia Bock
Grafik: Thomas Hrabe, 3012 Wolfsgraben
Herstellung und Druck: Bösmüller, Wien
www.gemeinde-wolfsgraben.at

Recyclingzyklus



FAQs

Müssen die Verpackungen vor dem Recycling ausgewaschen werden?

Grundsätzlich werden nur leere Verpackungen gesammelt. Für das Recycling müssen die Verpackungen jedoch nicht extra ausgewaschen werden, da sie beim Recyclingprozess ohnehin von kleinen Verschmutzungen befreit werden. Für das Sammeln zu Hause ist es angenehmer und auch hygienischer, wenn Verpackungen ausgewaschen werden – aber das kann jede(r) selbst entscheiden.

Sollen Deckel von Joghurt- und anderen Bechern abgerissen werden, bevor diese über das „Gelbe“ entsorgt werden?

Als Faustregel gilt: Wenn eine Verpackung aus unterschiedlichen Materialien besteht, sollen diese voneinander getrennt im Gelben Sack oder der Gelben Tonne gesammelt werden. Das gilt z. B. auch für eine Plastikfolie auf einer Plastikverpackung oder die Papiermanschette am Joghurtbecher. Das Papier kann dann in der Altpapiertonne entsorgt werden. Der Becher ohne das Papier kommt in den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne. Auch Metall-Verschlüsse von beispielsweise Konservengläsern oder Kronkorken gehören in den Gelben Sack bzw. in die Gelbe Tonne. Der Plastikverschluss auf einer Plastikflasche muss nicht abgenommen werden. Am besten drücken Sie bei einer leeren Flasche die Luft heraus und schrauben den Deckel wieder an. Eine „flache“ Flasche spart Platz beim Sammeln – sowohl bei Ihnen zu Hause als auch im späteren Sammelprozess.

Expertentipp:

Vermeiden Sie das Stapeln von Joghurtbechern oder Ähnlichem. Auch das „Hineinstopfen“ von anderen Materialien führt dazu, dass diese Verpackungen bei der mechanischen Sortierung aufgrund des Gewichts beim Druckluftverfahren falsch sortiert werden.



Ab ins Gelbe.

Was in den Gelben Sack bzw. in die Gelbe Tonne gehört.



Wir machen's einfach.

Ab ins Gelbe

Alle Verpackungen außer Glas und Papier kommen ab 1.1.2023 in den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne (kurz „ins Gelbe“).

Verpackungen aus Kunststoff

z. B. Joghurtbecher, Aufstrich- oder Butterbecher, Fleischtaschen, Wurst- und Käseverpackungen, Plastik-Tragetaschen, Blisterverpackungen von Tabletten etc.



Verpackungen aus Materialverbund

z. B. Milch-/Getränkkartons, Chipsverpackungen, Kaffeeverpackungen, Tiefkühlverpackungen, Fertigsuppenbeutel, Instantkaffeedosen etc.



Kunststoffverpackungen Hohlkörper

z. B. PET-Flaschen, Verpackungen für Wasch- und Reinigungsmittel, Shampooflaschen, Speiseöl-Kunststoffflaschen, etc.



Verpackungen aus Metall und Aluminium

z. B. Getränke- und Konservendosen, Konservendeckel, Kronkorken, Deckel von Milchprodukten, Marmeladedeckel, Tuben von beispielsweise Senf oder Tomatenmark, Mürschalen aus Aluminium etc.



Verpackungen aus Styropor

z. B. Styroporchips, Styropor-tassen etc.



Verpackungen aus Textil

z. B. Juteverpackungen, Baumwollsackerl für beispielsweise Reis etc.

Verpackungen aus Holz

z. B. Kleine Obststeigen, Tortenschachtel aus Holz etc.

Verpackungen aus Porzellan, Keramik, Ton & Steingut

z. B. Kosmetikiegel, Tongefäße für Käsefondue etc.

Verpackungen aus Kork

z. B. Flaschenverschlüsse etc.

Verpackungen aus biologisch abbaubaren Materialien

z. B. Folien oder Schalen aus Maisstärke, „Bio-Kunststoffverpackungen“ etc.

Wie geht's – richtig?

Mit unserem TrennABC kann kinderleicht der gewünschte Wertstoff gesucht und der richtige Entsorgungsweg gefunden werden.



www.trennabc.at

Was wir empfehlen, weiterhin ins Altschiffsammel-/Wertstoffzentrum zu bringen

- Große Styroporverpackungen z. B. von Computern
- Große Kunststoffkanister restentleert und spachtelrein z. B. Scheibenwischerflüssigkeiten
- Große Kunststofffolien z. B. bei Möbelverpackungen
- Große Holzverpackungen (Holzkisterl)

Ausgabe und Abholung der Gelben Säcke bzw. Gelben Tonnen

Die Abholung der Gelben Säcke bzw. der Gelben Tonnen erfolgt mindestens 1x im Monat.

Es werden Rollen mit insgesamt 13 Säcken kostenlos ausgegeben.

Für weitere Rollen kontaktieren Sie bitte Ihr Gemeindeamt.



GEMEINDERAND FÜR ABFALLEBENTIGUNG IN DER REGION TULLN

Gemeindeverband für Abfallebeseitigung in der Region Tulln
Minoritenplatz 1
3430 Tulln an der Donau
www.gvatulln.at



Gemeindeverband für Abfall-Beseitigung in der Region Tulln

3430 Tulln a.d. Donau
Minoritenplatz 1
Zertifiziert nach EMAS und ISO 14001

<http://www.gvatulln.at>
E-Mail: info@gvatulln.at

Telefon: 02272/61 344
Telefax: 02272/61 345



Abfuhrplan 2023 Wolfsgraben

RESTMÜLL

Do, 26.01.	inkl. ASCHE
Do, 23.02.	inkl. ASCHE
Do, 23.03.	inkl. ASCHE
Do, 20.04.	inkl. ASCHE
Fr, 19.05.	
Do, 15.06.	
Do, 13.07.	
Do, 10.08.	
Do, 07.09.	
Do, 05.10.	
Fr, 03.11.	inkl. ASCHE
Do, 30.11.	inkl. ASCHE
Fr, 29.12.	inkl. ASCHE

Diese Termine gelten ebenso für die verpflichtende 240l Restmülltonne für Gewerbebetriebe.

BIOMÜLL

Di, 10.01.	Di, 28.03.	Di, 23.05.	Di, 18.07.	Di, 12.09.	Di, 07.11.
Di, 31.01.	Do, 13.04.	Mi, 07.06.	Mi, 02.08.	Mi, 27.09.	Di, 28.11.
Di, 21.02.	Di, 25.04.	Di, 20.06.	Mi, 16.08.	Di, 10.10.	Di, 19.12.
Di, 14.03.	Mi, 10.05.	Mi, 05.07.	Mi, 30.08.	Mi, 25.10.	

ALTPAPIER

Mi, 01.02.
Do, 13.04.
Mi, 21.06.
Mi, 30.08.
Mi, 08.11.

Christbaum-abholung:

Do, 05.01.
Mo, 09.01.
Di, 10.01.

GELBER SACK

Mi, 25.01.	Mi, 14.06.	Di, 07.11.
Mi, 22.02.	Mi, 12.07.	Mi, 29.11.
Mi, 22.03.	Mi, 09.08.	Mi, 27.12.
Mi, 19.04.	Mi, 06.09.	
Mi, 17.05.	Mi, 04.10.	

Gelb hinterlegte Abfuhrtermine kennzeichnen abweichende Tage!

ABHOLTERMINE für WOHNHAUSANLAGEN UND GEWERBEBETRIEBE

RESTMÜLL¹⁾

Do, 05.01.	Do, 11.05.	Do, 14.09.
Do, 19.01.	Do, 25.05.	Do, 28.09.
Do, 02.02.	Fr, 09.06.	Do, 12.10.
Do, 16.02.	Do, 22.06.	Fr, 27.10.
Do, 02.03.	Do, 06.07.	Do, 09.11.
Do, 16.03.	Do, 20.07.	Do, 23.11.
Do, 30.03.	Do, 03.08.	Do, 07.12.
Fr, 14.04.	Fr, 18.08.	Do, 21.12.
Do, 27.04.	Do, 31.08.	

¹⁾ Diese Termine gelten ebenso für die **Windeltonne** (Details siehe umseitig).

Die Abholtermine für die verpflichtende 240l Restmülltonne für Gewerbebetriebe sind ident mit jenen der Privathaushalte.

ALTPAPIER

Mo, 16.01.
Mo, 13.02.
Mo, 13.03.
Di, 11.04.
Mo, 08.05.
Mo, 05.06.
Mo, 03.07.
Mo, 31.07.
Mo, 28.08.
Mo, 25.09.
Mo, 23.10.
Mo, 20.11.
Mo, 18.12.

GELBE TONNE

Fr, 13.01.	Fr, 19.05.	Fr, 22.09.
Fr, 27.01.	Fr, 02.06.	Fr, 06.10.
Fr, 10.02.	Fr, 16.06.	Fr, 20.10.
Fr, 24.02.	Fr, 30.06.	Fr, 03.11.
Fr, 10.03.	Fr, 14.07.	Fr, 17.11.
Fr, 24.03.	Fr, 28.07.	Fr, 01.12.
Fr, 07.04.	Fr, 11.08.	Fr, 15.12.
Fr, 21.04.	Fr, 25.08.	Fr, 29.12.
Fr, 05.05.	Fr, 08.09.	

! Bitte die Container ab 6.00 Uhr bereitstellen !

Die Entleerung der Container erfolgt zwischen 6.00 und 22.00 Uhr.

Wertstoffzentrum

WSZ Wienerwald

3021 Pressbaum, Frauenwarth

Das WSZ ist mit einem elektronischen Zutrittssystem ausgestattet. Informationen zu den Nutzungsbedingungen erhalten Sie auf Ihrem Gemeindeamt.

Öffnungszeiten:

mit e-Card: Mo - Fr 07:00 - 20:00, Sa 07:00 - 15:00 Uhr

Problemstoffabgabe jeden Freitag (außer feiertags) von 15 - 19 Uhr (ohne e-Card).

Siehe auch www.gvatulln.at unter „Entsorgung → Sammelzentren“

Richtig trennen

Bitte Deckel zu

Aus Gründen der Gebührengerechtigkeit ersuchen wir Sie, die Mülltonne nicht zu überfüllen: Der Deckel sollte geschlossen sein. Bei Bedarf können Sie am Gemeindeamt größere Mülltonnen bestellen oder für den Einzelfall Restmüll-Säcke erwerben, in deren Preis die Entsorgung bereits eingerechnet ist.

Sperrmüll

Allgemeiner Sperrmüll wird nach Voranmeldung unter Tel. 02272/61344 bzw. info@gvatulln.at einmal im Jahr kostenlos abgeholt. Metall und Holz sowie Elektro-Altgeräte werden kostenlos in Ihrem Sammelzentrum übernommen, aber nicht abgeholt.

Autowrack-Entsorgung

Autowracks werden nach Vereinbarung von Ihrer Adresse per Kran-LKW abgeholt. Preis: auf Anfrage. Bitte um Kontaktaufnahme

mit dem Gemeindeamt und Vorlage des Typenscheins bei der Anmeldung. Zur Abholung ersuchen wir um Kennzeichnung der Windschutzscheibe, um die Identifikation des Fahrzeugs zu erleichtern.

Elektro-Altgeräte

Elektro-Altgeräte werden in fünf Kategorien gesammelt: Großgeräte, Kleingeräte, Kühlgeräte, Bildschirmgeräte, Lampen. All das kann kostenlos im Gemeindegatsammelzentrum zur Verwertung abgegeben werden (Ausnahme: Gewerbegeräte - kostenpflichtig).

Mülltrennung spart Geld

Unsicher, wie man Abfälle richtig trennt? Das Trenn-ABC hilft: als Broschüre beim GVA Tulln erhältlich oder online unter www.gvatulln.at → „Entsorgung“

Service & Tipps

Zum Frischhalten und für die Biotonne: Maisstärkesäcke

Kein Geruch, keine Maden, kein Anfrieren an der Biotonne, kein Verschmutzen der Tonne – Maisstärkesäcke können Sie auf Ihrem Gemeindeamt kaufen:

- Für die Biotonne (gebündelt zu 10 Stk.) in den Größen 120lt. oder 240lt.
- Fürs Bioküberl (in Rollen zu 26 Stk.) in der Größe 10lt.

Das praktische Bioküberl kann am Gemeindegatsammelzentrum Tulln (3430, Maderspergerstraße 2, Tel.: 02272/690822) gekauft werden.

Windeltonne

Damit die Restmülltonne nicht überquillt, bietet der GVA Tulln die Windeltonne (80l bzw. 240l) an. Sie wird zweiwöchentlich (siehe Restmüll-Abholtermine für Wohnhausanlagen) entleert. Nähere Infos dazu bei Ihrem Gemeindeamt.

Aschentonne

Holzasche kann kompostiert werden und zählt daher zum Biomüll. Asche von Kohle und Koks dagegen ist über die Restmülltonne zu entsorgen. Der GVA Tulln bietet dafür eine Sonderform der Restmülltonne an: die „Aschentonne“. Die Tonne mit 240l Volumen wird über den GVA Tulln im Winter 7x entleert. Zu den 7 Winter-Abfuhrterminen wird die Asche zeitgleich mit dem Restmüll abgeholt (Termine siehe umseitig: „inkl. ASCHE“). Bestellungen: beim Gemeindeamt.

Abfuhrtermin vergessen?

Per SMS können Sie sich jeweils am Vortag kostenlos erinnern lassen. Die Anmeldung ist online unter www.gvatulln.at → „Bürgerservice“ → „SMS-Service“ möglich. Unter dem Punkt „Entsorgung“ stehen auch alle Abfuhrtermine online zum Download zur Verfügung.

Heimtiere richtig entsorgen

Privathaushalte haben die Möglichkeit tote Heimtiere und verunfallte, tote Wildtiere mit einem Gewicht bis zu 35 kg sowie tierische Abfälle aus Haushalten (Kühltruheninhalt ohne Verpackung) kostenlos abzugeben:

Übernahmestelle: **WSZ Pressbaum** Öffnungszeiten: **täglich 0-24 Uhr**



GVA Tulln · Minoritenplatz 1 · 3430 Tulln · info@gvatulln.at · www.gvatulln.at · Tel. 02272/61344